

# Mit Musik das Herz der Mitmenschen erreichen

**PORTRÄT** Raphaela Geß lebt und liebt Musik schon seit ihrer Kindheit. Aus ihrem Hobby wird nun sogar ein Beruf.

## MZ-SERIE

### AUF AN RATSCH

Raphaela Geß,  
Musikerin



VON VERENA GABLER, MZ

**PAINTEN.** Seit ihrer frühen Kindheit macht Raphaela Geß Musik. Ob bei einem Familienfest oder lockeren Zusammenkünften: Im Hause Geß wurde immer gesungen, sagt Raphaela und unterstützt ihre Aussage mit energischen Gesten. Ihre Eltern und Großeltern sind sehr musikalisch, da lag es nahe, dass auch sie ihr musikalisches Talent fördert.

Die Paintnerin muss nicht lange überlegen, welche Etappen sie in ihrer musikalischen Laufbahn zurückgelegt hat. Nach dem Flötenunterricht in der musikalischen Früherziehung hat sie sich für Klavierkurse entschieden. Sie habe immer gerne rumgeklimpert, schon als Kind. „Das hat mich einfach richtig fasziniert. Das ist so ein vielseitiges Instrument“, erklärt die 19-Jährige, während sie eine mit Nelken bestückte Orange in ihrer Hand dreht.

### Familie ist der Musik verfallen

Aus dem Nebenzimmer dringen derweil die Klaviertöne ihrer Schwester Sophia. Die ganze Familie liebt die Musik. Gemeinsam mit Bruder Johannes hat Raphaela immer ihre Lieblingsongs gecovered, daraus entstand vor drei Jahren die Band „Absolute Music“. Nebenbei war die 19-Jährige in diversen Chören aktiv, unter anderem im Kirchenchor und bei den Kinder- und Jugendchören der Paintner Kalkspatzen.

Raphaelas Augen leuchten, wenn sie über die Kalkspätzchen spricht. Diese liegen ihr besonders am Herzen, denn sie hat den Chor 2010 selbst aufgebaut. Ihr gefalle es einfach, mit Menschen zu arbeiten. „Durch Musik kann man ganz einfach eine Bindung zwi-

„Durch Musik kann man ganz einfach eine Bindung zwischen Menschen herstellen. Das fasziniert mich.“

RAPHAELA GEß  
MUSIK-STUDENTIN

schen Menschen herstellen. Das fasziniert mich“, begründet sie ihre Liebe zur Musik. Und diese möchte sie an ihre Mitmenschen weitergeben. Deshalb hat sie sich entschieden, diese Leidenschaft zu ihrem Beruf zu machen.

Wenn Raphaela über ihr Studium spricht, sprudelt es nur so aus ihr heraus. Ihre Gesten werden größer, ihre Stimme klingt fest und überzeugt. An der Regensburger Fachhochschule studiert sie derzeit im 5. Semester „Musik- und Bewegungsorientierte Soziale Arbeit“. Die Mischung aus Pädagogik und Musik habe sie zu diesem Schritt vor gut zwei Jahren bewogen. In diversen Praktika habe sie gemerkt, wie sehr es ihr Freude bereitet, andere Menschen mit Musik zu Erfolgserlebnissen zu führen. „Damit kann ich andere Menschen erreichen. Es gibt schließlich für jede Situation die richtige Musik“, sagt sie.

### Lieblingslied für jede Lebenslage

Raphaela fährt sich durch die Haare. Auch sie persönlich habe für jede emotionale Situation ein Lieblingslied. Welche, möchte sie nicht verraten. Bei diesem Thema wird ihr Gesichtsausdruck ernst, sie spricht leiser. „Eines hab ich zum Beispiel, das mag keiner außer mir. Das ist mit Gitarren und Klavier. Das kann keiner hören, das mag nur ich“, erklärt sie und muss schmunzeln. Im Allgemeinen hört sie ohnehin alles. Vor allem aber Musik von Bands aus den 90ern und Reggae. Auch die bayerische Band „La Brass Banda“ habe es ihr angetan.

Die Antwort auf die Frage, wie ihr Leben in zehn Jahren aussehen werde, sucht Raphaela bei einem Blick aus dem Esszimmerfenster. Zunächst zögert sie etwas, dann sagt sie, dass ihr die Heimat schon sehr am Herzen liegt. Durch den Kinder- und den Jugendchor hätten sich in Painten für sie so viele Möglichkeiten aufgetan. Das habe sie zu Beginn ihres Studiums nie geglaubt. Wieso solle sie also weggehen?, fragt sie sich. „Natürlich bin ich offen für alles. Ich könnte mir auch ein Leben in Regensburg oder anderswo vorstellen“, sagt sie. Wichtig sei ihr nur, ihre Faszination für Musik weitergeben zu können. Sie ist entschlossen: „Ich möchte Menschen zur Musik bringen, die von zu Hause her nicht den musikalischen Hintergrund und die Unterstützung wie ich hatten.“

## NÄCHSTES PORTRÄT

### JUNGER PARALYMPICS-MEISTER Trotz Handicaps vorne

Im Porträt der kommenden Woche stellen wir Paralympics-Meister Patrick Meier aus Netzstall vor.



Raphaela Geß hat ihr Ziel im Leben fest vor ihren Augen: Musik soll sie begleiten. Sie will Menschen unterstützen, die ohne musikalischen Hintergrund aufgewachsen sind. Foto: evg

## VIELSEITIG ENGAGIERT

➤ **Kalkspätzchen:** Seit Mai 2010 leitet Raphaela Geß den Kinderchor der Paintner Kalkspatzen. 2011 feierten diese große Erfolge: Die „Kalkspätzchen“ wirkten bei „ABBA-Mania“ im Regensburger Audimax mit. Außerdem sangen sie bei Donikkls Song „Keine Atomkraft“ mit.

➤ **Musikspatzen:** Unter dem Namen „Paintner Musikspatzen“ leitet Raphaela Geß die musikalische Früherziehung der Drei- bis Sechsjährigen. Spielerisch setzt sie sich mit verschiedenen Musikrichtungen auseinander.

➤ **Absolute Music:** Mit ihrer Coverband

rockt Raphaela als Leadsängerin und Bassistin die Bühne. Gemeinsam mit ihren Bandkollegen Maria, Max und Johannes sorgten sie für Stimmung am Paintner Bürgerfest, Kelheimer Kreisstadtfest oder auch am Riedener Kneipenshuffle. (evg)